Beratungen zur Bummelzonen-Sanierung starten im Herbst

Foto: S. Rinke

Am Ende waren alle Wackelsteine in Unnas Bummelzone maigrün gepunktet – alsbald soll die ans Peinliche grenzende Flickschusterei und Stolperei aber endlich beendet sein. Im Herbst geht eine Arbeitsgruppe an den Start, die die Sanierung der maroden Fußgängerzone in mehreren Sitzungen beratend begleiten und unterstützen soll.

Bad:
ren
nd!

Beratung • Heizung • Installation • Kundendienst

Haustechnik Krause

- Moderne Badgestaltung
- Professionelle Badsanierung
- Eigener Fliesenleger-Service
- Eigene große Badausstellung
- Einbau und Profi-Wartung aller modernen Heizungsanlagen
- Flexibler Beratungsservice – abends oder an Wochenenden
- Klein- und Großreparaturen

KOMPETENT UND ZUVERLÄSSIG
24h-NOTDIENST
02303 / 14930
KOMPETENT UND ZUVERLÄSSIG

Ihr Meisterbetrieb des Vertrauens.

nja Krause · Marie-Curie-Straße 9 · 59423 Unna · Tel. 02303-14930
9860 · haustechnik-krause@web.de · www.haustechnikkrause.de

Interfraktionell besetzt soll der neue Arbeitskreis sein, jede der sieben politschen Fraktionen im Rat soll „mindestens einen Vertreter" entsenden. Keine Mehrheit fand der Vorschlag von Planungsamtschef Ralf Kampmann, diesen interfraktionellen Arbeitskreis – den die Freien Wähler per Antrag schon seit einem Dreiviertel Jahr fordern – ans Unnaer „Bauforum" anzudocken bzw. ihn ins Bauforum zu integrieren. In diesem Gremium sitzen Bau- und Stadtplanungsexperten sowie Politiker, aber eben nicht aus allen Fraktionen.

Deswegen erhob sich zürnender Protest bei der politischen Beschlussfassung, als ausgerechnet Carsten Morgenthal – CDU – forderte: Das Bauforum solle das Projekt „Fußgängerzone" federführend beraten und vorplanen. Die Ratsfraktionen stimmten ja in den politischen Sitzungen sowieso noch ab.

„Ich find das nicht so toll", formulierte Klaus Göldner (FW/FLU-Chef) bissig-vielsagend, „wenn ausgerechnet Leute, die die Fußgängerzone gar nicht sanieren wollen, maßgeblich in so einer Vorbereitungsgruppe sitzen." Zur Erinnerung: Die CDU hatte zu der Überzeugung, dass Unnas City-Meile aufgrund vielfacher Stürze tatsächlich ein Sanierungsfall ist, erst über Monate hinweg „getragen" werden müssen. Ihr Sprecher Rudolf Fröhlich korrigierte diesen Eindruck, der auch aus dem CDU-Kommunalwahlkampf hängen geblieben ist, gestern am Rande der Sitzung wie folgt um: „Die Notwendigkeit an sich war nie strittig, nur der Zeitpunkt des Beginns."

Nun sollen Politik und Bauexperten also nach der Sommerpause in die Planung einsteigen. Auch der Behindertenbeirat soll in der Gruppe vertreten sein; denn die „neue" Fußgängerzone soll ja nicht nur stolperkanten-, sondern auch möglichst barrierefrei sein. Zur Finanzierung dieses Großprojekts fordern die Freien Wähler, dass sich Unna zeitig über Förderprogramme informiert und auch bei anderen Städten schaut, wie diese sich trotz Haushaltssicherung eine neue Fußgängerzone geleistet haben. Das beste (und am nächsten liegende) Beispiel ist Kamen. ● *sia*

Die bisherige Prioritätensetzung für die Sanierung:

1. Massener Straße
2. Hertingerstraße, insbesondere Bereich Alter Markt bis Seniorentreff „Fässchen"
3. Wasserstraße
4. geringere Priorität: Bahnhofstraße und Alter Markt